



Hier zum Aufruf der IG Metall

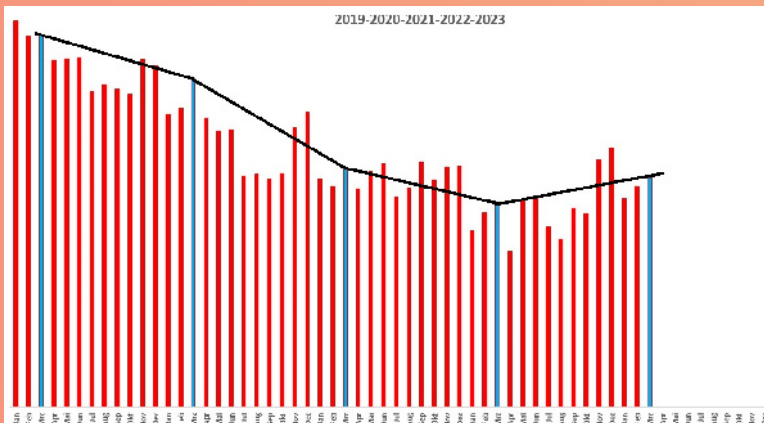
«**UNGEBROCHEN SOLIDARISCH**» ist das diesjährige Motto des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften zum Maifeiertag. In der Metall- und Elektroindustrie haben wir im vergangenen Jahr erlebt, dass wir mit Solidarität gewonnen haben. Gleiches gilt für die Textilindustrie. Beim Schreiben dieses Newsletters sind die Kolleg:innen in Kfz-Werkstätten im Streik, wie auch viele weitere Kolleg:innen in anderen Branchen. Streik ist ein starker Ausdruck von Demokratie, der auf der Straße gezeigt wird. Das muss so bleiben, solange **Deine Meinung** es Demokratie in den Betrieben nicht gibt. **Heraus zum 1. Mai!**

Liebe Grüße

Christian Brunkhorst, Matthias Kirchner und Peter Wolf



MITGLIEDERENTWICKLUNG



Leichter Trend nach oben: Wie bereits in den Vormonaten freuen wir uns auch zu Ende März in den ausgewerteten Standorten über mehr Mitglieder gegenüber dem März 2022. Die Jahre zuvor ging es bergab.

Eine positive Mitgliederbilanz gegenüber dem März 2022 zeigen die Standorte Ansbach, Blaichach, BSS, Eisenach, Garching, Hildesheim, Leonberg, Plochingen, Pollenfeld, Renningen, Reutlingen, Salzgitter, Schillerhöhe, Schwieberdingen und die Verkaufshäuser Berlin und Ingolstadt.

Die Auseinandersetzungen bei Bosch, insbesondere im BBM, werden härter werden. Gemeinsam mit den VK-Leiter:innen werden wir alle Anstrengungen unternehmen (müssen), uns stärker aufzustellen.

Ansprechpartner:
Christian Brunkhorst, Matthias Kirchner

Deine Meinung



BBM-NEWSLETTER

AUTOMOBILZULIEFERKONFERENZ: «GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERANT- WORTUNGSLOSIGKEIT GEGENÜBER DEM HEIMISCHEN STANDORT»_



Foto Matthias Kirchner

Harsche Kritik an Unternehmensvorständen und konkrete Forderungen an die Politik bestimmten neben den Sachvorträgen und den Diskussionen in Arbeitsgruppen die Automobilzuliefererkonferenz von Hans-Böckler-Stiftung und IG Metall, die dieses Mal nahe bei Hannover stattfand. Im Bild die Teilnehmer:innen von Bosch.

Bei aller Kritik war das Ende der Konferenz bestimmt von Zuversicht und Aufbruchstimmung: Die Betriebsrät:innen sind sich bewusst, dass sie in der Transformation der Unternehmen und Betrieben nicht die Getriebenen sind, sondern meistens die

treibenden Kräfte. Damit distanzieren sie sich von der Manager-Denke «Cash is King»: Im Mittelpunkt des Bewusstseins und des Handelns von Betriebsrät:innen/Gewerkschafter:innen bleiben die arbeitenden Menschen, deren Perspektiven und Zukunftssicherung.

Die Forderungen an Unternehmen **Deine Meinung** und Politik formulierten die über 200 Konferenzteilnehmer:innen in einer «**Hannoveraner Erklärung**».

Ansprechpartnerin: *Conny Schönhardt*



KI: DRECKS- UND FLEIßARBEIT FÜR TAUSENDE

Screenshot aus dgb einblick



Illustration:
© iStock/grafichik.123/313

Einen interessanten Link bietet die Rubrik «Smart Union» in der Ausgabe 4|2023 des [einblick](#). Das Magazin des Deutschen Gewerkschaftsbundes greift ein Interview auf, das [NETZPOLITIK.ORG](#) mit Milagros Miceli geführt hat.

Milagros Miceli forscht mit ihrem Team am Berliner [Weizenbaum-Institut](#) zur Arbeit hinter KI-Systemen. KI ist aus Industrie, Handwerk, Handel und auch aus dem Privatleben mittlerweile nicht mehr weg zu denken. Aber damit Anwendungen wie der Sprachbot ChatGPT überhaupt funktionieren, müssten tausende digitale Klickarbeiter:innen Fleiß- und Drecksarbeit verrichten, berichtet die Forscherin. Sie untersucht die teilweise gesundheitsgefährdende Arbeit, die vor allem in Entwicklungsländern geleistet werde.

Miceli berichtet von Menschen in Kenia, Argentinien und Bulgarien, von Aufsteiger:innen und Geflüchteten und der Fleißarbeit, die sie leisten. Der Hintergrund: Für ChatGPT und Co. gehe es um viel. Die Startups und Konzerne wollten sich gerne als ethisch einwandfrei darstellen. Ihre KI solle keine Vorurteile transportieren. Damit dies verhindert werde, müsse die Software mit Daten «trainiert» werden. Texte und Bilder von Gewalt, Sexismus oder Rassismus müssten die Arbeiter:innen verschlagworten und so der Maschine mitteilen, um was es sich dabei handelt. «Die Unternehmen wissen, dass sie einen Shitstorm ernten, wenn das Modell diskriminierende Ergebnisse liefert. Also versuchen sie verzweifelt, es unter Kontrolle zu bekommen. Und so stellen sie eine Armee von Arbeiter:innen ein, die gewalttätige und unangemessene Inhalte kennzeichnen. Aber dazu müssen sie mit diesen Inhalten konfrontiert werden – und das ist sehr schädlich für ihre psychische Gesundheit», so Miceli.

Hier der Link zu dem Interview [«Datenarbeit: Wie Millionen Menschen für die KI schufteten»](#).

Ansprechpartner: [Matthias Kirchner](#)

Deine Meinung



SEMINARANGEBOT: DAS AUGEN «ISST» MIT

Screenshot Homepage Neuland



Nein, es geht nicht um einen Kochkurs. Und doch darum, wie man etwas ansprechend präsentieren kann. Wer kennt es nicht: In Sitzungen, Workshops, Arbeitsgruppen usw. reden sich die Teilnehmer:innen die Köpfe heiß und entwickeln kluge Ideen. Jetzt soll aber gemeinsam etwas daraus gemacht werden. Doch die Präsentation im Plenum führt zu allgemeiner Ermüdung und Langeweile, auf den Flipcharts und Pinnwänden herrscht reine Ödnis. Das muss nicht sein. Es ist erlernbar, wie es besser geht. Dazu bieten wir zweimal ein zweitägiges Seminar in Fulda mit der [Firma Neuland](#) an. Die Termine sind **10./11. Oktober** und **21./22. November 2023** für jeweils acht Teilnehmer:innen. Die Ausschreibung der Seminare, die sich an Betriebsrät:innen, Schwerbehindertenvertrauensleute und gewerkschaftliche Vertrauensleute, die sich dafür freistellen können, kannst du [hier herunterladen](#).

Ansprechpartner: [Matthias Kirchner](#)

Deine Meinung



5

GARCHING GO!_



Foto: Silvia auf Pixabay

Die Saat ist aufgegangen: Nachdem die Mitgliedschaft am Bosch-Standort Pollenfeld auf «Tarifdurch-

setzungsgröße» angewachsen ist, haben jetzt auch die Kolleg:innen am Schwesterstandort Garching die Ärmel hochgekrempt. Betriebsratsvorsitzender und überzeugter Metaller Franz Berchtold: «Jetzt packen wir es an!»

Zuerst war **Franz Berchtold** baff: Deutlich mehr als von ihm erwartet waren zum «Mondscheintreff» der IG Metall München gekommen, um Interessierte vom Standort Garching für die IG Metall zu gewinnen und für das gemeinsame Einstehen für Tarifverhandlungen im Einklang mit den Pollenfeldern zu mobilisieren. Jetzt geht es los!

Deine Meinung



Ansprechpartner: *Sascha Wojtkowski*

SCHLUSS- PUNKT.

«Fortschreibung der Vergangenheit ergibt noch keine Zukunft.»

Willy Brandt

DAS BOSCH-TEAM DER IG METALL_

Konzern- und Unternehmensbeauftragter für die Robert Bosch GmbH

Christian Brunkhorst

Vorstand, VB 01
Tel. 069 6693 2012

Koordinator EBR; grenzüberschreitende Unternehmens- und Konzernangelegenheiten

Ralf Götz

Vorstand, VB 01
Tel. 069 6693 2220

Unternehmensbeauftragter Bosch Rexroth

Stephan Parkan

GS Aschaffenburg
Tel. 06021 8642 18

Unternehmensbeauftragter Bosch Buderus Thermotechnik

Stefan Sachs

GS Mittelhessen
Tel. 0641 93217 25

Unternehmensbeauftragter Bosch Sicherheitssysteme

Sascha Wojtkowski

GS München
Tel. 089 51411 45

6

Unternehmensbeauftragter Bosch Power Tools	Gerhard Wick	GS Esslingen Tel. 0711 931805 0
Unternehmensbeauftragter BSH Hausgeräte GmbH	Sascha-Ferry Tremel	Vorstand, VB 03 Tel. 069 6693 2753
Tarifpolitische Koordinierung Bosch Konzern	Barbara Resch	BL Baden-Württemberg Tel. 0711 16581 41
Frauen und Gleichstellung	Julia Graf	Vorstand, VB 02 Tel. 069 6693-2158
Betreuung der Bosch-GJAV BBM	Milena Brodt	BL Baden-Württemberg Tel. 0711 16581 20
Betreuung der Bosch GSBV/KSBV	Lion Salomon	Vorstand, VB 07 Tel. 069 6693 2575
Projektsekretär Bosch-Projekt	Matthias Kirchner	Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693 2940
Administrative Unterstützung Bosch-Projekt	Beate Reschke Michael Becker	Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693 2239 Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693-2348

Dazu kommen noch die vielen Kolleg:innen der IG Metall in den Geschäftsstellen, die die Betriebsratsgremien, die JAV'en, die Schwerbehindertenvertretungen und die Vertrauensleute an den Bosch-Standorten betreuen.

Der Newsletter darf im VK gerne weiter verteilt werden. Wer möchte, dass wir Kolleg:innen aus dem VK direkt in den Verteiler aufnehmen, schickt uns bitte eine kurze [Meldung per Mail](#) mit Name und Mail-Adresse des/der Kolleg:in. Wer den Newsletter nicht weiter erhalten möchte, kann sich [hier](#) abmelden.

Zur Erstellung des Verteilers für diesen Newsletter nutzen wir ausschließlich die Funktionsschlüssel und die Mailadressen, die in der Mitgliederdatenbank der IG Metall hinterlegt sind bzw. die uns von Bezieher:innen des Newsletters für eben diesen Zweck mitgeteilt werden. Der Newsletter wird ausschließlich an Mitglieder der IG Metall versandt, die Bosch-Betriebsrät:innen, Bosch-Vertrauensleute oder Bosch-Betriebsbetreuer:innen bzw. Amtsträger:innen sind. Die damit zusammenhängende Datenverarbeitung ist entweder von Artikel 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO („zur Erfüllung eines Vertrages“) oder von Artikel 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO („zur Wahrung berechtigter Interessen“) im Rahmen der Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben der IG Metall gedeckt.

Über Anregungen und konstruktive Kritik freuen wir uns.

Zusammen sind wir besser: Wir laden alle Nutzer:innen dieses Newsletters zum Mitmachen ein. [Hier kannst Du eine Mail generieren](#), in der Du einen eigenen Text für eine weitere Newsletter-Ausgabe eingeben und vorschlagen kannst.



Herausgeberin dieses Newsletters ist die IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender Jörg Hofmann. V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Christian Brunkhorst, Bosch-Konzernbeauftragter der IG Metall (Anschrift w.o.a.), Kontakt christian.brunkhorst@igmetall.de. Redaktion: Matthias Kirchner (IG Metall Vorstand, Fahrzeugbau | Koordination Automobil- und Zulieferindustrie) und Peter Wolf, Bosch GBR BBM-/KBR-Büro.

